

OBERREALSCHULE IN TÜBINGEN.

---

# BERICHT

ÜBER DAS

# SCHULJAHR 1914—1915

VON

REKTOR KRIMMEL.

DIE BEILAGE: „SPEZIELLE KURVEN DRITTER ORDNUNG“ VON PROF. DR KÖSTLIN  
WIRD SPÄTER AUSGEBEN.

---



TÜBINGEN

BUCHDRUCKEREI DER »TÜBINGER CHRONIK« (A. & S. WEIL)

1915.

1915. Progr. Nro. 886.

910  
2

886.





# 1. Lehrstoffe.

## Vorklasse.

<i>Religion</i>	evangelisch 2 St. Bibl. Geschichte: Die vorgeschriebenen 30 Geschichten des Neuen Testaments. Gelernt und wiederholt wurde der vorgeschriebene Memorierstoff.
	katholisch 2 St. Katechesen nach Mey und biblische Geschichte.
<i>Deutsch</i>	9 St. Lesen: Lesebuch Band I; Uebung im Nacherzählen. Auswendiglernen einiger Gedichte. Diktate und Rechtschreibübungen. Sprachlehre: Prädikat, Subjekt, Akkusativ- und Dativobjekt, adjektivisches und Genitiv-Attribut, hinweisendes und besitzanzeigendes Fürwort, Verhältniswort, Deklination und Konjugation ohne Konjunktiv, Zahlwort, einige Wortfamilien, Vorübungen zum Aufsatz.
<i>Rechnen</i>	6 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit reinen und einfach benannten Zahlen, Numerieren, Zusammenzählen und Abziehen bis zu 7stelligen Zahlen. Multiplikation mit 3stelligem Multiplikator, Division mit 3stelligem Divisor. Kopfrechnen. Wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten.
<i>Heimatkunde</i>	2 St. Der Wald in den vier Jahreszeiten. Beobachtungen über Temperatur, Wind und Wetter; Himmelsrichtungen. Schulhaus, Stadt und Umgebung. Bilder aus Sage und Geschichte der Stadt.
<i>Schönschreiben</i>	2 St. Deutsche und Lateinische Schreibschrift, arabische Ziffern auf einfachen Linien.
<i>Singen und Turnen</i>	1 St. Zähl- und Taktierübungen. Singen der Dur-Tonleiter, einfache Volkslieder und Choräle.

## Klasse I.

<i>Religion</i>	evangelisch 2 St. Die vorgeschriebenen 25 Geschichten des Neuen Testaments. Gelernt und wiederholt wurde der vorgeschriebene Memorierstoff.
	katholisch 2 St. Katechesen nach Mey und biblische Geschichte.
<i>Deutsch</i>	5 St. Lesen: Lesebuch Band II, Uebungen im Nacherzählen, Auswendiglernen einiger Gedichte. Wöchentliche Diktate. Sprachlehre: Einfacher Satz und Erweiterung des einfachen Satzes, Wortarten, Wortbiegung, Unterscheidung der starken und schwachen Formen. 9 Aufsätze hauptsächlich erzählenden Inhalts.
<i>Französisch</i>	8 St. Plötz, Elementarbuch. Ausgabe C, Lesebuch und Uebungen 1—32, Lesestücke mit Auswahl, wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten, Diktate, Sprechübungen.
<i>Erdkunde</i>	1 St. Nähere und weitere Umgebung des Schulorts, Uebersicht über die Erdoberfläche, Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte, Entwicklung der geographischen Grundbegriffe.

<i>Rechnen</i>	4 St. Erweiterung der 4 Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, sowie die Zeitmaße nebst Anwendungen. Teilbarkeit durch die Zahlen 10, 2, 4, 5, 25, 3 und 9. Elemente der Bruchlehre. Kopfrechnen. Wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten.
<i>Naturbeschreibung</i>	2 St. Zoologie: Betrachtung von etwa 20 einheimischen Säugetieren und Vögeln nach Körpergestalt, Bekleidung und Lebensweise. Botanik: Beschreibung von etwa 20 einheimischen Pflanzen mit einfachem Blütenbau.
<i>Schreiben</i>	2 St. Deutsche und lateinische Schreibschrift, arabische und lateinische Ziffern, Satzzeichen, Taktschreiben.
<i>Singen</i>	1 St. Einführung in die Notenschrift, C-Dur-Tonleiter und ihre Intervalle, einfache Taktarten, Notenwerte und Pausen, dynamische Zeichen. Einstimmige Lieder und Choräle.
<i>Turnen</i>	1 St. Spiele und Uebungen nach der Anleitung von Professor Keßler.

## Klasse II.

<i>Religion</i>	evangelisch 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Gelernt und wiederholt wurde der vorgeschriebene Memorierstoff.
	katholisch 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments und Katechismus II. und III. Hauptstück.
<i>Deutsch</i>	4 St. Lesen: Lesebuch Band III, Uebungen im Nacherzählen, Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage ein Diktat. Sprachlehre: Wiederholung des erweiterten Satzes und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. 9 Aufsätze: Darstellung von Gelesenem, Erzähltem und Selbsterlebtem, auch in Briefform.
<i>Französisch</i>	7 St. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C. Lesebuch und Uebungen von Kapitel 33-72. Wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten und Diktate, Sprechübungen.
<i>Geschichte</i>	1 St. Bilder aus der morgenländischen Geschichte, Sagen des klassischen Altertums, deutsche Sagen.
<i>Erdkunde</i>	2 St. Deutsches Reich, insbesondere Württemberg, Erweiterung der geographischen Grundbegriffe.
<i>Rechnen</i>	5 St. Primzahlen, zusammengesetzte Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen durch 6, 8 und 11, größtes gemeinschaftliches Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Die 4 Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Die wichtigsten Münzen des Auslandes, Zweisatz mit gebrochenen Zahlen und Dreisatz. Kopfrechnen.
<i>Naturbeschreibung</i>	2 St. Zoologie: Betrachtung weiterer, insbesondere ausländischer Säugetiere und Vögel, namentlich der Eigentümlichkeiten ihres Knochenbaues. Botanik: Behandlung einheimischer Pflanzen mit weniger einfachem Blütenbau.
<i>Freihandzeichnen</i>	2 St. Darstellung vorwiegend flacher Gegenstände im Umriß und mit einfacher Farbenangabe.
<i>Schreiben</i>	1 St. Deutsche und lateinische Schreibschrift, arabische und lateinische Ziffern, Satzzeichen, Taktschreiben.
<i>Singen</i>	1 St. Notenlesen. Dur-Tonarten bis zu 2 $\sharp$ und 2 b. Hauptdreiklänge der Dur-Tonarten mit Umkehrungen, Treffübungen. Einstimmige Choräle und ein- und zweistimmige Lieder.
<i>Turnen</i>	Winter 2 St. Marsch-, Lauf-, Frei-, Hantel-, Leiter- und Sprungübungen, Spiele nach Sommer 3 St. Keßler.

### Klasse III.

<i>Religion</i>	evangelisch	2 St. Das Evangelium des Matthäus und die wichtigsten Stücke der Apostelgeschichte nach dem Biblischen Lesebuch, sowie das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte. Gelernt und wiederholt wurde der vorgeschriebene Memorierstoff. Wiederholung des Stoffs der II. Klasse.
	katholisch	2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments und Katechismus II. und III. Hauptstück.
<i>Deutsch</i>	4 St. Lesen: Lesebuch Band IV, Uebungen im Nacherzählen, Auswendiglernen einzelner Gedichte. Alle 14 Tage ein Diktat. Abschließende Behandlung der Regeln für die Rechtschreibung. Sprachlehre: Zusammengesetzter Satz, das Einfachste aus der Wortbildungslehre. 10 Aufsätze; freie Nachbildung von Gelesenem und Erzähltem, Beschreibungen nach eigener Beobachtung.	
<i>Französisch</i>	7 St. Plötz-Kares, Uebungsbuch und Sprachlehre, Ausgabe C. Lesebuch und Uebungen Kapitel 1—21 und 29—33. Wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten oder Diktate, Sprechübungen.	
<i>Geschichte</i>	2 St. Griechische und römische Geschichte bis auf Augustus nach Neubauer-Rösiger I. Teil. Zeittafeln für die Unterklassen.	
<i>Erdkunde</i>	2 St. Europa außer Deutschland, Verbreitung der Deutschen in Europa.	
<i>Rechnen</i>	4 St. Erweiterung der Bruchlehre, abgekürzte Multiplikation und Divison. Schlußrechnung, Prozentrechnung mit Anwendung (Zinsrechnung, Gewinn und Verlust, Brutto und Netto usw.). Gelegentliche Verwendung von Buchstaben statt Zahlen. Kopfrechnen.	
<i>Planimetrie</i>	1 St. Schätzen und Messen von Strecken und Winkeln, Symmetrie, einfache Konstruktionen, Anfertigung von Modellen, Berechnung einfacher Flächen und Körper.	
<i>Naturbeschreibung</i>	2 St. Zoologie: Zusammenfassung des Stoffs von I und II, Reptilien, Amphibien, Fische. Botanik: Vergleichung von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau, Blütenbiologie, Aufstellung einiger charakteristischer Familien.	
<i>Freihandzeichnen</i>	2 St. Wie in Klasse II.	
	1 St. Wie in Klasse II.	
<i>Schreiben</i>	1 St. Dur-Tonleitern bis 4 ♯ und 4 b, Molltonleiter, Molldreiklang und Dominantseptakkord, Treffübungen, Uebungen im Notensingen. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder.	
<i>Singen</i>	1 St. Dur-Tonleitern bis 4 ♯ und 4 b, Molltonleiter, Molldreiklang und Dominantseptakkord, Treffübungen, Uebungen im Notensingen. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder.	
<i>Turnen</i>	2 St. Marsch, Lauf, Uebungen im Stehen mit Stab und Hanteln, volkstümliche Uebungen, Geräteübungen, Kampf- und Turnspiele.	
<i>Turnspiele</i>	im Sommer 2 St. Lauf- und Ballspiele.	

### Klasse IV.

<i>Religion</i>	evangelisch	2 St. Bibelkunde: Besprechung von prosaischen und poetischen Abschnitten des Alten Testaments nach dem Biblischen Lesebuch. Gelernt und wiederholt wurde der vorgeschriebene Memorierstoff.
	katholisch	2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments und Katechismus II. und III. Hauptstück.
<i>Deutsch</i>	3 St. Lesen: Lesebuch Band V, Auswendiglernen einiger Gedichte. Sprachlehre: Erweiterung und Vertiefung des bisher behandelten Stoffes. Uebung im freien Erzählen; 10 Aufsätze: Erzählungen, Schilderungen und Charakteristiken im Anschluß an den gelesenen Stoff, Dispositionsübungen.	

<i>Französisch</i>	6 St. Plötz-Kares, Uebungsbuch und Sprachlehre, Ausgabe C. Kapitel 22—28 und 34—56. Sprechübungen. Wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten oder Diktate.
<i>Englisch</i>	4 St. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache I. Teil, Kapitel I—X. Gelesen wurden einzelne Stücke aus The New Royal Readers II. Sprechübungen. Wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten oder Diktate.
<i>Geschichte</i>	2 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis Ende des Mittelalters nach Neubauer-Rösiger II. Teil. Zeittafeln für die Unterklassen.
<i>Erdkunde</i>	2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile und deutsche Kolonien.
<i>Rechnen</i>	4 St. Wiederholung der Bruchlehre unter Verwendung von Buchstaben, graphische Darstellung von Zahlenreihen. Zins-, Wechsel- und Wertpapierrechnungen. Teilungs- und Mischungsrechnungen, Kopfrechnen.
<i>Geometrie und geom. Zeichnen</i> }	4 St. Lörcher-Löffler, Leitfaden Kapitel 1—20. Anfertigung von Modellen.
<i>Naturbeschreibung</i>	
<i>Freihandzeichnen</i>	2 St. Fortsetzung der Uebungen in Klasse III. Zeichnen von Blüten, Früchten, Schmetterlingen, Vogelfedern usw. Malübungen.
<i>Turnen</i>	2 St. Siehe Klasse III.
<i>Turnspiele</i> im Sommer	2 St. Lauf- und Ballspiele.

### Klasse V.

<i>Religion</i>	evangelisch 2 St. Leben und Lehre Jesu nach den Evangelien, die Urgemeinde und Paulus nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Gelernt und wiederholt wurde der vorgeschriebene Memorierstoff.
	katholisch 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Katechismus II. und III. Hauptstück.
<i>Deutsch</i>	3 St. Lesen: Lesebuch Band VI und Uhland, Herzog Ernst. Vortrag gelernter Gedichte. Sprachlehre: Abschluß der Wortbildungslehre, das Wichtigste über Wortbedeutung. 10 Aufsätze: Beschreibungen und Charakteristiken meist im Anschluß an die Lektüre, Dispositionsübungen.
<i>Französisch</i>	5 St. Plötz-Kares, Sprachlehre und Uebungsbuch, Ausgabe C, Kapitel 57—67. Exposition: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. Wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten oder Diktate. Aufsatzübungen, Sprechübungen.
<i>Englisch</i>	4 St. Grammatik: Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache I. Teil Kap. XI bis XXIV. Wiederholungsstücke 1—25. Exposition: The New Royal Readers III. Wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten oder Diktate. Aufsatzübungen.
<i>Geschichte</i>	2 St. Deutsche Geschichte von 1272—1740 nach Neubauer-Rösiger. II. Teil.
<i>Erdkunde</i>	2 St. Mitteleuropa mit eingehender Behandlung des Deutschen Reichs. Grundzüge der Geologie.
<i>Arithmetik</i>	3 St. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen, Brüche, Verhältnisse, Verhältnisgleichungen, Ausziehen der Quadratwurzel. Graphische Darstellung der Funktionen $y = ax + b$ und $y = x^2$ , Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen.
<i>Geometrie und geom. Zeichnen</i> }	4 St. Lörcher-Löffler, Kapitel 21—33, Abschluß der Kreislehre, reguläre Vielecke, Flächenverwandlung, Verhältnisgleichheit von Strecken. Zeichnungen im Anschluß an den behandelten Stoff.

<i>Naturbeschreibung</i>	1 St. Zoologie: Weichtiere, Würmer, einige typische Vertreter der Hohltiere und Stachelhäuter. Uebersicht über das Tierreich. Botanik: Farnpflanzen, Bildung systematischer und ökologischer Gruppen.
<i>Freihandzeichnen</i>	2 St. Darstellung einfacher Gegenstände in ihrer körperlichen Erscheinung, Einführung in die Perspektive, Uebungen in einfacher Wiedergabe von Licht und Schatten, Malübungen.
<i>Physik</i>	2 St. Uebersicht über die wichtigsten physikalischen Erscheinungen in experimenteller Behandlung: Mechanik, Wärme, Schall.
<i>Turnen</i>	2 St. Siehe Klasse III.
<i>Turnspiele</i> im Sommer	2 St. Lauf- und Ballspiele.

### Klasse VI.

<i>Religion</i>	evangelisch 2 St. Religionsgeschichte des Volkes Israel, des Judentums und der hellenistischen Zeit. Leben und Predigt Jesu., Das Evangelium des Paulus. katholisch 1 St. Kirchengeschichte nach Rauschen.
<i>Deutsch</i>	3 St. Gelesen: Wilhelm Tell und zahlreiche Gedichte Schillers und Uhlands, sowie die Dichter der Freiheitskriege in Auswahl und moderne prosaische Erzählungen. Vortrag von Gedichten, freigesprochene Berichte. 9 Aufsätze. Dispositionsübungen.
<i>Französisch</i>	4 St. Wiederholung der Syntax nach Plötz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung. Komposition nach Plötz, Uebungen zur französischen Syntax. Exposition aus Kühn, Französisches Lesebuch, Oberstufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Haus- und Klassenarbeiten, Diktate und Aufsätze.
<i>Englisch</i>	Gesenius II. Teil: Artikel und Zeitwort §§ 1—19 und §§ 168—232, Uebungsstücke 1—5 und 27—35. Gelesen: Dickens, A Child's History of England I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Haus- und Klassenarbeiten, Diktate und Aufsätze.
<i>Geschichte</i>	2 St. Neuere Geschichte von 1789 bis zur Gegenwart nach Neubauer-Rösiger, Teil II. Grundzüge der Bürgerkunde.
<i>Erdkunde</i>	2 St. Europa außer Mitteleuropa, Wiederholung der außereuropäischen Erdteile, europäische Kolonien. Grundzüge der mathematischen Erdkunde.
<i>Mathematik</i>	7 St. Arithmetik. Gleichungen des ersten Grades mit 2 und mehreren Unbekannten, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Wurzeln, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, graphische Lösungen, imaginäre Zahlen. Graphische Darstellung der Funktionen: $y = x^n$ , $\frac{1}{x^n}$ , $\sqrt[n]{x}$ ; $y = ax^2 + bx + c$ . Planimetrie: Aehnlichkeit, Proportionalität am rechtwinkligen Dreieck und am Kreis, stetige Teilung, regelmäßige Vielecke, Berechnung des Kreises und der Kreisteile, Konstruktion einfacher algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie: Die Funktionen Sinus, Cosinus, Tangens und Cotangens für spitze Winkel. Graphische Darstellung ihres Verlaufs. Anwendung auf das rechtwinklige Dreieck. Stereometrie und Darstellende Geometrie: Darstellung ebener Figuren und einfacher Körper in Parallelprojektion und in Grund- und Aufriß. Punkt, Gerade und Ebene im Raum. Konstruktionsaufgaben. Berechnung einfacher Körper.

<i>Naturbeschreibung</i>	1 St. Zoologie: Bau der Organe des menschlichen Körpers, Gesundheitslehre. Botanik: Die niederen Pflanzen mit Ausnahme der Farne. Aufbau des Pflanzenkörpers und die Verbreitung der Pflanzen.
<i>Physik</i>	1 St. Ausgewählte Kapitel aus Optik und Elektrizitätslehre.
<i>Chemie</i>	2 St. Uebersicht über die anorganische Chemie.
<i>Freihandzeichnen</i>	2 St. Erweiterung des perspektivischen Zeichnens, Zeichnen und Malen von Gebrauchsgegenständen und Naturformen.
<i>Turnen</i>	2 St. Siehe Klasse III.
<i>Turnspiele</i> im Sommer	2 St. Lauf- und Ballspiele.

### Klasse VII.

<i>Religion</i>	evangelisch 2 St. Geschichte der christlichen Kirche von Anfang bis Ende der Reformation. katholisch 1 St. Kirchengeschichte nach Rauschen.
<i>Deutsch</i>	3 St. Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und die mittelhochdeutsche Grammatik. Literaturgeschichte des Mittelalters. Gelesen: Die wichtigsten Abschnitte aus dem Nibelungenlied und aus Parzival, Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide, einzelne Gesänge aus der Ilias und Odysse. 9 Aufsätze, Dispositionsübungen, Uebung im freien Vortrag
<i>Französisch</i>	4 St. Kompositionen nach Plötz, Uebungen zur Syntax. Exposition: Bornecque, Röttgers, Riehm I. Teil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Haus- und Klassenarbeiten. Diktate und Aufsätze.
<i>Englisch</i>	Gesenius II. Teil §§ 20—129; Uebungsstücke 6—22. Gelesen: Dickens, A Christmas Carol in Prose and Seeley, The Expansion of England. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Hausarbeiten, Klassenarbeiten, Diktate, Aufsatzübungen.
<i>Geschichte</i>	3 St. Geschichte des Altertums. Deutsche Geschichte bis 843 nach Neubauer-Rösiger III. und IV. Teil.
<i>Erdkunde</i>	1 St. Physische Erdkunde.
<i>Mathematik</i>	7 St. Arithmetik: Wurzel- und Potenzenlehre, Exponentialfunktion und Umkehrung mit graphischer Darstellung, Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Interpolation. Zinseszins- und Rentenrechnung. Analytische Geometrie bis zur Lehre vom Kreisbüschel. Trigonometrie bis zur Lösung einfacher Dreiecks- und Vierecksaufgaben nebst Anwendung auf Höhen- und Feldmessung. Stereometrie und Darstellende Geometrie. Berechnung der Kugelteile, Geometrie auf der Kugel. Regelmäßige Polyeder. Punkte, Geraden und Ebenen. Projektion ebenflächiger Körperschnitte. Schattenkonstruktion und Perspektive.
<i>Naturbeschreibung</i>	1 St. Ausgewählte Kapitel aus der Oekologie der Tiere und Pflanzen.
<i>Physik</i>	2 St. Mechanik, Dynamik und Energetik. Absolutes Maßsystem. Wärmelehre.
<i>Chemie</i>	2 St. Metalloide und Leichtmetalle. Atom- und Molekularhypothese. Chemisch-biologische Uebungen: (freiwillig) alle 14 Tage 2 St. verbunden mit biologischen Ausflügen.
<i>Freihandzeichnen</i>	2 St. Ausbau des perspektivischen Zeichnens. Darstellung organischer Gebilde in ihrer plastischen Erscheinung. Erweiterung der Malübungen.
<i>Turnen</i>	2 St. Siehe Klasse III.
<i>Turnspiele</i> im Sommer	2 St. Lauf- und Ballspiele.
<i>Latein</i> (Wahlfach)	3 St. Ostermann-Müller-Michaelis Ausg. C. Grammatik §§ 6—70; Uebungsstücke 1—83.



### Klasse VIII.

<i>Religion</i>	evangelisch 2 St. Christliche Glaubens- und Sittenlehre. katholisch 1 St. Kirchengeschichte nach Rauschen.
<i>Deutsch</i>	3 St. Literaturgeschichte von der Sturm- und Drangperiode bis zur Gegenwart. Gelesen: Lessings Nathan der Weise, Göthes Götz von Berlichingen und Faust I, Hebbels Agnes Bernauer und Wagners Meistersinger. Vorträge und freigesprochene Berichte, 8 Aufsätze und Dispositionsübungen. Komposition: Einzelne Abschnitte aus Schillers Dreißigjährigem Krieg.
<i>Französisch</i>	4 St. Gelesen: Zola, La Débâcle; V. Hugo, Hernani; Daudet, Tartarin de Tarascon und Lettres de mon moulin. Haus- und Klassenarbeiten, Diktate und Aufsätze.
<i>Englisch</i>	3 St. im Sommer 4. Komposition nach Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache II. Teil. Gelesen: Herrig-Förster, English Authors, Schriftsteller des 17., 18. und 19. Jahrhunderts, ferner Shakespeare, Macbeth. Haus- und Klassenarbeiten, Diktate und Aufsätze.
<i>Geschichte</i>	3 St. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Bürgerkunde.
<i>Mathematik</i>	7 St. Analysis: Kombinatorik, binomischer Lehrsatz, graphische Darstellung von Funktionen, Differentialquotient der rationalen und irrationalen Funktionen, geometr. und physikalische Anwendungen. Auflösung höherer Gleichungen, Rechnung mit komplexen Zahlen. Trigonometrie: rechtwinkliges und allgemeines sphärisches Dreieck mit Anwendung. Analytische Geometrie und Darstellende Geometrie: Lehre von den Kegelschnitten, allgem. Behandlung der Kurven II. Ordnung. Geometrische Oerter. Durchdringungen ebenflächiger Körper, Darstellung von Zylinder, Kegel und Kugel samt ebenen Schnitten und Berührungsebenen, Durchdringungsaufgaben, Schattenkonstruktionen.
<i>Naturbeschreibung</i>	2 St. Zoologie: Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere. Botanik: Uebersicht über das natürliche System der Pflanzen.
<i>Physik</i>	2 St. Absolutes Maßsystem, Dynamik, Elektrizität, Wärme.
<i>Chemie</i>	2 St. Grundlage der physikalischen Chemie. Die Schwermetalle, das periodische System der Elemente und die organische Chemie. Chemisch-biologische Uebungen (freiwillig), alle 14 Tage 2 St., verbunden mit biologischen Ausflügen.
<i>Freihandzeichnen</i>	2 St. Zeichnen und Malen von Treppenhäusern und Gängen im Schulgebäude, Stilleben, Landschaften, Figuren.
<i>Turnen</i>	2 St. Siehe Klasse III.
<i>Turnspiele</i> im Sommer	2 St. Lauf- und Ballspiele.
<i>Latein</i> (Wahlfach)	3 St. Gelesen: Ausgewählte Kapitel aus Caesars Bellum Gallicum und ausgewählte Gedichte aus Ovid in der Ausgabe von Sedlmayer.

### Klasse IX.

<i>Religion</i>	evangelisch 2 St. Siehe Klasse VIII. katholisch 1 St. Kirchengeschichte nach Rauschen.
<i>Einführung in die Philosophie</i>	2 St. Psychologie und Logik, einzelne Grundfragen philosophischer Weltbetrachtung.
<i>Deutsch</i>	3 St. Siehe Klasse VIII.
<i>Französisch</i>	4 St. Siehe Klasse VIII.
<i>Englisch</i>	3 St. im Sommer 4. Siehe Klasse VIII.
<i>Geschichte</i>	3 St. Siehe Klasse VIII.
<i>Mathematik</i>	7 St. Analysis: Differentialrechnung, Reihenentwicklung, größte und kleinste Werte, geometrische und physikalische Aufgaben. Integralrechnung, Flächeninhalt und Bogenlänge von Kurven, Rauminhalt und Oberfläche von Umdrehungskörpern, Schwerpunkt, Trägheitsmoment. Analytische Geometrie und Darstellende Geometrie: Analytische Geometrie des Raums, Punkt, Gerade, Ebene, Kugel, Flächen II. Ordnung. — Kurvendiskussion. Darstellung von Flächen II. Ordnung, ebene Schnitte, Berührungsebenen, umbeschriebene Kegel und Zylinder, Schattenkonstruktionen. Mathematische Erd- und Himmelskunde: Koordinatensysteme der Himmelskugel, Größe und Gestalt der Erde, Ortsbestimmung, Kartennetzentwürfe, Bewegung der Erde, ptolemäische und kopernikanische Theorie, Zeitrechnung, der Erdmond und seine Bewegung, Sonnen- und Mondfinsternisse, kosmische Physik. Projektionszeichen 2 St. freiwillig.
<i>Naturbeschreibung</i>	2 St. Zoologie: Anatomie und Physiologie des Menschen unter Bezugnahme auf die höheren Wirbeltiere, insbesondere Nerven- und Sinnesphysiologie. Geologie: Allgemeine und historische Geologie mit Einschluß des prähistorischen Menschen.
<i>Physik</i>	3 St. Siehe Klasse VIII.
<i>Freihandzeichnen</i>	2 St. Fortsetzung und Erweiterung der Uebungen in Klasse VIII.
<i>Turnen</i>	2 St. gemeinsam mit Klasse VIII. Siehe Klasse III.
<i>Turnspiele</i> im Sommer	2 St. Lauf- und Ballspiele.
<i>Latein</i> (Wahlfach)	3 St. Siehe Klasse VIII.

## 2. Zur Geschichte der Anstalt.

Der Ausbruch des Krieges übte auch auf unsere Schule seine Wirkung aus.

Professor Honold stellte sich am ersten Tag der Mobilmachung zur Verfügung und ist seitdem als Hauptmann d. L. bei der Ausbildung von Ersatztruppen tätig. Oberreallehrer Dr Gaiser war bei Ausbruch des Krieges als Leutnant d. R. zu einer militärischen Uebung eingezogen. Er wurde im August im Argonnerwald schwer verwundet und tut, notdürftig hergestellt, seit einigen Monaten Dienste im Stellvertretenden Generalkommando bei der Telegrammzensur (Eisernes Kreuz 2. Klasse). Oberreallehrer Dr Reuß machte als Vizefeldwebel d. L. die Kämpfe in Flandern mit und wurde am 22. Oktober 1914 beim Sturm auf Bezelaere durch ein englisches Dum-Dum-Geschoß am rechten Oberschenkel schwer verwundet (Silberne Verdienstmedaille). Hilfslehrer Kirchberger wurde bei den Kämpfen in den Vogesen im August 1914 schwer verwundet und kam, kaum genesen, an die Kampffront nach Polen, von wo er schwer erkrankt nach Deutschland zurückkehren mußte (Eisernes Kreuz 2. Kl.). Hilfslehrer Dr Emil Ottmar trat mit Kriegsausbruch als Kriegsfreiwilliger ein, zog sich beim Schanzen eine gefährliche Verwundung zu und steht zur Zeit als Leutnant d. R. wieder in der Front in Nordfrankreich. Sein Bruder, Richard Ottmar, bis Kriegsausbruch Religionslehrer am Gymnasium und der Oberrealschule, trat bei der Sanität ein und ist als Sanitätsunteroffizier im Reservelazarett in Reutlingen tätig. Professor Häberlen wurde anfangs September zum Landsturm einberufen und ist zur Zeit als Vizefeldwebel im französischen Etappengebiet verwendet. Hilfslehrer Hauser wurde anfangs Dezember eingezogen und kam nach kurzer Uebung an die Westfront, wo er in einem der Kämpfe bei Hébuterne glücklicherweise nicht schwer verwundet wurde. 2 Lehrer traten in die Sanitätskolonne ein, ein Lehrer wirkte bei den Uebungen der Jugendwehr mit.

Von den 11 Schülern, welche sich an der Reifeprüfung beteiligten, traten folgende 10 als Kriegsfreiwillige bzw. Fahnenjunker ein: Otto Beck (Leutnant in einem Eisenbahnregiment), Theodor Bernhardt, Andreas Fuß, Ernst Klenk, Eugen Koch, Arnold Kraft (Leutnant in einem Eisenbahnregiment), Richard Merz, Christian Schittenhelm, Erwin Walz, Wilhelm Wurster. Wilhelm Wurster aus Altensteig fand in den Kämpfen bei Lodz im Dezember 1914 den Heldentod. Die Schule wird ihm ein treues Andenken bewahren. Ferner traten im Laufe des Kriegs als Fahnenjunker bzw. Kriegsfreiwillige folgende Schüler ein: aus Klasse IX: Karl Brachhold, Friedrich Dreher, Hermann Entreß, Stephan Gauß, Ernst Hermann, Albert Honold, Heinrich Kling, Ewald Rademacher, Robert Sättele, Karl Schlagenhaut, Wolfgang Wislicenus (Eisernes Kreuz 2. Klasse), Arthur Wormbs; aus Klasse VIII: Karl Bayer, Eduard Buob, Alfred Brassler, Eduard Haas, Otto Hummel, Emil Kieser, Georg Mahler (Bayrische Militärverdienstmedaille), Wilhelm Münst (Leutnant, Eisernes Kreuz 2. Klasse), Erwin Röcker, Walter Schmid, Hans Schwarz, Philipp von Süßkind-Schwendi, Heinrich Wägenbauer, Wilhelm Wurster aus Tübingen (Bayrische Militärverdienst-

medaille), Joseph Zirn (Leutnant); aus Klasse VII: Hans Schmid, Max Scholl (Unteroffizier, Eisernes Kreuz 2. Klasse), Kurt Scholl (Unteroffizier), Kunibert Sturm (Vizefeldwebel), Klaus Wolf; aus Klasse VI: Eberhard Binhammer, Max Fritz, Willy Fritz, Otto Rettenmaier; aus Klasse IV: Wolfgang Schneckenburger. Außerdem ist Elisabeth Kirn aus Kl. IX als Pflegerin in den Dienst des Roten Kreuzes eingetreten. Sieben von diesen Kriegsfreiwilligen wurden — zum Glück nicht lebensgefährlich — verwundet, einer geriet in französische Kriegsgefangenschaft.

Wir beklagen ferner den Tod von drei Lehrern, welche früher an unserer Schule tätig waren, und denen wir seitdem ein dankbares Andenken bewahrten. Es sind dies Oberreallehrer Dr Erwin Auer, gefallen am 21. Oktober 1914 in Nordfrankreich, Oberreallehrer Dr Mohr, der in den Kämpfen bei St. Dié tödlich verwundet wurde und bald seiner Verwundung erlag, und Oberreallehrer Dr Wacker, der ebenfalls an der Westfront fiel. Außerdem erlitten den Heldentod für das Vaterland eine größere Zahl früherer Schüler. Ich nenne die Namen, die zu meiner Kenntnis gelangt sind: Isaak Breitmaier, Heinrich Buck, Oskar Faißt, Karl Funk, seit August 1914 vermißt, Walter Furch, Max Göhner, Otto Grünvogel, Johannes Gulde, Karl Holz, Max Keller, Friedrich Kielwein, Otto Klein, Johannes Krämer, Heinz Pfizenmaier, Johannes Raidt, Friedrich Reichert, Wilhelm Reinhardt, Walter Schäfer, Albert Schweizer, Max Stotz, Wilhelm Treiber (vermißt), Wolfgang Schumann, Gottfried Ziegler. Unsere Schule wird diese Lehrer und diese einstigen Schüler, welche in der Verteidigung unseres lieben Vaterlandes ihr junges Leben dahingegeben haben, nie vergessen.

Auch die große Masse der Schüler, welche altershalber zu Hause bleiben und die friedliche Schülerarbeit fortsetzen mußten, hat einen Teil ihrer Zeit und Kraft in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Viele leisteten in den ersten Wochen des Krieges Wach- und Botendienste oder halfen bei den Erntearbeiten mit oder leisteten Dienste bei der Sanitätskolonne und der auf dem Bahnhof eingerichteten Erfrischungsstation. 45 Schüler traten in die Jugendwehr ein und nahmen neben den regelmäßigen Exerzitien auch an zwei größeren Uebungen der hiesigen Garnison teil. Eine unter den Schülern veranstaltete Sammlung für das Rote Kreuz ergab 365 M. und eine weitere für die Invalidenfürsorge 271 M. Bei der Kriegsmetalwoche wirkten viele Schüler fleißig mit, und der Ertrag der Kriegsbuchwoche belief sich auf 1170 Bände. Auch für die Bewachung und Einbringung der jetzigen Ernte haben sich zahlreiche Schüler zur Verfügung gestellt.

Da 8 Lehrer zu den Fahnen eilten, Hilfslehrer Dr Linder auf 16. September seines Dienstes enthoben und an der Oberrealschule Ludwigsburg verwendet wurde, und Professor Auer durch Krankheit seinem Beruf bis 15. November fern bleiben mußte, so wurden von der Behörde auf 16. September als Hilfslehrer Oberreallehrer a. D. Kollmar, Wilhelm Honold, Jakob Miller und als Stellvertreter für Professor Auer Dr Horch bestellt. Auch trat mit Beginn des neuen Schuljahrs der neu ernannte Professor Dr Oberndorfer seinen Dienst an. Doch hätten diese neuen Kräfte nicht genügt, um den Unterricht im Umfang des Lehrplans zu erteilen. Wir müssen es deshalb mit besonderem Dank erkennen, daß verschiedene Professoren der Universität einzelne Unterrichtsstunden übernahmen. Es erteilte den evangelischen Religionsunterricht an VIII und IX Herr Professor Dr v. Häring, an VII Herr Professor Dr v. Müller, an VI<sup>a</sup> und bis Ende Oktober auch an V<sup>b</sup> und IV<sup>a</sup> Herr

Professor Dr v. Wurster, und seit Anfang Juni Herr Professor Dr Scheel für den zum Heere einberufenen Herrn Stadtpfarrer Dr Meyer an IV<sup>b</sup> und VI<sup>b</sup>, ferner seit Ende Oktober an V<sup>b</sup> und IV<sup>a</sup> Herr Repetent Faber. Herr Professor Dr Spitta erteilte an IX den Unterricht in der Philosophie, Herr Professor Dr Happel gab den erdkundlichen Unterricht an VI<sup>a</sup> und VI<sup>b</sup> und bis Anfang Dezember auch an VII, den während der Monate Dezember und Januar Herr Professor Dr Mack und seit Ende Januar Rektor Krimmel übernahm. Ferner haben noch zahlreiche andere Herren Professoren der Universität ihre Dienste im Bedürfnisfall angeboten. Für diese hohwillkommene Hilfe und Bereitwilligkeit sei nochmals der herzlichste Dank der Schule ausgesprochen. Um Lehrkräfte zu sparen, mußten die Klassen VIII und IX in Religion, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte und Physik zusammenunterrichtet, der Geschichtsunterricht an VI auf 2 Stunden eingeschränkt werden und der erdkundliche Unterricht in Klasse VIII (1 St.) ausfallen. Auch im Turnen wurden einzelne Parallelklassen zusammen unterrichtet. Im freiwilligen Lateinunterricht wurden die zwei unteren Jahrgänge zusammengenommen und von Professor Weiß unterrichtet, den Unterricht des obersten Jahrgangs übernahm Professor Dr Hesselmeyer.

Vom 24. bis 30. September war Hilfslehrer Dr Klein zur Teilnahme an der 1. Dienstprüfung beurlaubt, ebenso Hilfslehrer Honold am 7. Oktober für die 2. Dienstprüfung.

Hilfslehrer Wollpert an der Elementarschule erteilte Religionsunterricht an III<sup>a</sup> vom 13. Oktober bis 24. Februar, an I<sup>a</sup> vom 13. Oktober bis 24. Februar und vom 16. Juni 1915 ab und an I<sup>b</sup> vom 16. Juni ab. Vom 17. September bis 12. Oktober, sowie vom 24. Februar bis 15. Juni 1915 war er durch Krankheit verhindert. Während seiner zweiten Erkrankung wurde er durch Fräulein Barth, Lehramtskandidatin aus Stuttgart, vertreten. Vom 2. Dezember ab traten für den ins Heer eingetretenen Hilfslehrer Hauser Frau Professor Pfleiderer und Fräulein Lenckner ein. Hilfslehrer Miller war vom 1. bis 20. März krank, seinen Lehrauftrag versah der Studierende Wolfer.

Für den erkrankten Professor Haist trat vom 23. bis 31. März Dr Horch ein.

Durch Königliche Entschließung vom 23. Juli wurde dem Reallehrer Roll für die mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Oberrealschülers vom Tode des Ertrinkens die silberne Rettungsmedaille verliehen.

In den Räumen der Oberrealschule wurden während der Ferien zwei Kompagnien Landwehr und später Landsturm eingekleidet. Das Schuljahr begann am 16. September. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis zum 7. Januar, die Osterferien vom 1. bis 19. April, die Pfingstferien vom 22. bis 26. Mai, die Sommerferien dauern vom 30. Juli bis 13. September.

Am 10. Oktober 1914, dem Geburtsfest der Königin, sowie am 25. Februar, dem Geburtsfest des Königs fiel der Unterricht aus. Das Geburtsfest des Kaisers wurde diesmal am vorhergehenden Nachmittag durch eine Schulfeier begangen, bei welcher der Rektor die Festrede hielt. Der Geburtstag selbst, der 27. Januar, war schulfrei. Kriegsfeiern fanden am 23. Dezember, sowie am 17. Februar und am 23. Juni statt, bei denen je der Rektor eine Ansprache hielt. Die Siege unserer Truppen in Galizien wurden durch Klassenausflüge am 12. Mai gefeiert.

Der 100. Geburtstag des Fürsten Bismarck wurde in der Städtischen Turnhalle mit Gesang, Vortrag von Gedichten durch Schüler und einer Rede des Rektors festlich begangen.

Die beweglichen schulfreien Tage wurden auf den 31. Oktober, 17. November, 12. Dezember, 24. Februar, 15. März und 17. Juli gelegt.

Im Winter wurden 5 Ausmärsche gemacht, einmal statt des Ausmarsches Schneevakanz gegeben.

Die Spielnachmittage, an denen die der Jugendwehr angehörenden Schüler nicht teilnahmen, leiteten die Reallehrer *Himmelreicher* und *Roll*.

Die schulärztliche Visitation fiel aus, weil der Schularzt, Herr Oberamtsarzt *Dr. Stoll*, ins Feld rückte.

Im Dezember wurde eine Notprüfung an den Klassen VI, VII und IX für Schüler abgehalten, welche als Kriegsfreiwillige in das Heer eintraten. Die ordentlichen Versetzungsprüfungen fielen auf Anordnung der Behörde weg, ebenso die öffentlichen, mündlichen Prüfungen am Schluß des Schuljahrs.

Die Schlußfeier findet am 30. Juli in der Städtischen Turnhalle statt.

Das neue Schuljahr beginnt am 14. September, morgens 8 Uhr.

### Schülerzahl, Berechtigungszeugnisse.

Gesamtzahl der Schüler am 1. Januar 1915 . . . . .	533
Schüler der Oberklassen . . . . .	116
Schüler der Unter- und Mittelklassen . . . . .	417
Evangelische . . . . .	455
Katholiken . . . . .	68
Israeliten . . . . .	9
Dissidenten . . . . .	1
Einheimische . . . . .	398
Im Umkreis wohnende . . . . .	100
Auswärtige . . . . .	35
Mädchen . . . . .	27

Am freiwilligen Lateinunterricht nahmen 25 Schüler teil, an den freiwilligen physikalisch-chemisch-biologischen Uebungen 5, am freiwilligen Projektionszeichnen 4, am freiwilligen Freihandzeichnen 24.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten 46 Schüler, ein entsprechendes Zeugnis 9 Mädchen; 4 Schüler treten mit dem Zeugnis der Reife für Prima aus Klasse VII aus.

Das Zeugnis der Reife für die Hochschule erhielten nachstehende Schüler:

a) auf Grund einer Notprüfung am 3. und 4. Dezember 1914:

	Geburts- jahr	Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	in der Oberrealschule seit	Stellung nach dem Austritt bzw. Beruf
Entreß, Hermann	1896	kath.	† Postinspektor, Rottenburg	1911	Kriegsfreiwilliger

- b) durch Erlaß des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 21. Dezember 1914, der den im Sommer 1914 bedingungslos in Klasse IX versetzten, in das Heer eingetretenen oder noch eintretenden Schülern das Notreifzeugnis ohne Prüfung zuerkannte:

	Geburts- jahr	Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	in der Oberrealschule seit	Stellung nach dem Austritt bezw. Beruf
Brachhold, Karl	1897	evang.	Kaufmann, Wildbad	1911	Kriegsfreiwilliger
Gauß, Stephan	1895	evang.	Bierbrauer, Rotterdam	1908	"
Hermann, Ernst	1896	evang.	Hausverwalter, Tübingen	1905	"
Honold, Albert	1896	evang.	Professor, Tübingen	1907	Fahnenjunker
Rademacher, Ewald	1896	evang.	Hausmeister, Tübingen	1908	Kriegsfreiwilliger
Sättele, Robert	1896	kath.	Wirt, Tübingen	1904	"
Schlagenhauf, Karl	1896	evang.	Landwirt, Bergfelden	1913	"
Wislicenus, Wolfgang	1895	evang.	Universitätsprofessor, Tübingen	1910	"
Wormbs, Arthur	1893	evang.	† Kaufmann, Hersfeld	1908	"
Kirn, Elisabeth	1891	evang.	Apotheker, Tübingen	1913	Pflegerin im Etappen- gebiet

- c) auf Grund der ordentlichen Reifeprüfung, deren schriftlicher Teil am 8. bis 10. Juni, und deren mündlicher Teil am 25. Juni unter dem Vorsitz des Rektors stattfand:

Beyer, Adolf	1897	evang.	Kaminfegermeister, Tübingen	1905	Höh. Postfach
Blochmann, Gertrud	1896	evang.	Universitätsprofessor, Tübingen	1912	Medizin
Denner, Emil	1897	kath.	Hausmeister, Tübingen	1905	Technik
Dreher, Friedrich	1896	evang.	Notar, Tübingen	1905	Kriegsfreiwilliger
Gideon, Simon	1897	isr.	Seifenfabrikant, Horb	1911	Chemie
Haug, Elisabeth	1897	evang.	Privatmann, Tübingen	1912	Medizin
Haug, Johanna	1896	evang.	" "	1912	Naturwissenschaften
Henning, Fritz	1897	evang.	Pfarrer, Dußlingen	1910	Maschinenbau
Kling, Heinrich	1896	evang.	Brauereibesitzer, Mössingen	1905	Kriegsfreiwilliger
Rupp, Karl	1897	evang.	Fachschullehrer, Schweningen	1912	Technik
Schilling, Emma	1895	evang.	Waffenmeister, Tübingen	1911	Medizin
Wormbs, Konrad	1894	evang.	† Kaufmann, Hersfeld	1908	Chemie
Harsch, Karl	1895	evang.	Bäckermeister, Mannheim	—	Pädagogik.

Unterlehrer in Pfäffingen,  
außerordentl. Teilnehmer.

### 3. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt für Knaben an der Vorklasse jährlich 39 M., an Klasse I und II 45 M., an III—V 51 M., VI—IX 78 M. Schülerinnen zahlen von der Vorklasse bis Kl. V dasselbe Schulgeld wie die Knaben, an den Klassen VI bis IX. 84 M.

Jeder neueintretende Schüler hat eine Aufnahmegebühr von 1 M. 80 Pfg. zu bezahlen.

Jeder Schüler hat außerdem für Tinte an den oberen Klassen je 40 Pfg., an den mittleren und unteren je 30 Pfg., für die Schülerbibliothek je 10 Pfg. und für Anschaffung von Schwämmen und Kreide je 5 Pfg. für das Drittel des Schuljahrs zu entrichten.

Der Nachlaß an Schulgeld, der vom Gemeinderat unter Berücksichtigung der Vorschläge des Lehrerkonvents beschlossen wird, beträgt  $\frac{1}{12}$  des Schulgelds. Für das Schuljahr 1913/14 standen zur Verfügung 2270 M. 68 Pfg.

#### 4. Geschenke und Stiftungen.

Die Oberrealschule erhielt von Herrn Landgerichtsrat Furch von hier eine große Zahl Mineralien, die sein Sohn Walter, ein früherer Schüler unserer Schule, der im Felde am Typhus erkrankte und in der Heimat starb, gesammelt hatte, sowie von Herrn Gerichtsvollzieher Keller von hier zahlreiche Bücher aus dem Nachlaß seines in Nordfrankreich gefallenen Sohnes Max, der unserer Schule von 1901—1911 angehört hatte, ferner von Herrn Professor Auer die Jahrgänge 1901—1911 der Jahresberichte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg aus dem Nachlaß seines Sohnes, des Herrn Oberreallehrer Dr Auer, der mehrere Jahre als Hilfslehrer an unserer Schule tätig gewesen und in Nordfrankreich ein Opfer seines Mutes und seiner Pflichttreue geworden ist.

Im Besitz der Schule sind zurzeit nachstehende Stiftungen:

1. Die Veronika Mayersche Stiftung mit einem Kapital von 6500 M. und einem jährlichen Zinsertrag von 231 M. (Verwalter ist der Rektor.)
2. Die Kommerellstiftung mit einem Kapital von c. 2000 M. und einem jährlichen Zinsertrag von c. 70 M. (Verwalter ist der Rektor.) Die Zinsen dieser beiden Stiftungen sollen zur Anschaffung von Preisen für fleißige Schüler verwendet werden; von der Kommerellstiftung dürfen nur  $\frac{3}{4}$  des jeweiligen Zinsertrags zur Austeilung gelangen.
3. Die „Schülerstiftung“ mit einem Kapital von 1200 M. und einem Zinsertrag von 48 M. Sie wird von der Stadtpflege verwaltet und soll zur Unterstützung bedürftiger Schüler bei Ausflügen dienen.
4. Die Jakob Hochsche Stiftung mit einem Kapital von 2000 M. und einem Zinsertrag von 80 M., der zur Anschaffung von Lehrmitteln aller Art dienen soll. (Verwalter ist der Rektor.)

Tübingen, im Juli 1915.

Kgl. Rektorat.

Krimmel.



#### 4. Ge

Die Oberrealschule erhi  
 Mineralien, die sein Sohn V  
 Typhus erkrankte und in de  
 zieher Keller von hier za  
 gefallenen Sohnes Max, der t  
 Professor Auer die Jahrgäng  
 Naturkunde in Württemberg  
 Dr Auer, der mehrere Jahr  
 frankreich ein Opfer seines I

Im Besitz der Schule s

1. Die Veronika Mayersche  
 Zinsertrag von 231 M.
2. Die Kommerellstiftung mi  
 von c. 70 M. (Verwal  
 zur Anschaffung von Pr  
 stiftung dürfen nur  $\frac{3}{4}$
3. Die „Schülerstiftung“ mi  
 Sie wird von der Stad  
 bei Ausflügen dienen.
4. Die Jakob Hochsche St  
 von 80 M., der zur  
 walter ist der Rektor.)

Tübingen, im Juli 1915.

#### ngen.

h von hier eine große Zahl  
 Schule, der im Felde am  
 wie von Herrn Gerichtsvoll-  
 seines in Nordfrankreich  
 hört hatte, ferner von Herrn  
 s Vereins für vaterländische  
 des Herrn Oberreallehrer  
 tätig gewesen und in Nord-  
 en ist.

00 M. und einem jährlichen

einem jährlichen Zinsertrag  
 ser beiden Stiftungen sollen  
 werden; von der Kommerell-  
 ilung gelangen.

einem Zinsertrag von 48 M.  
 stützung bedürftiger Schüler

) M. und einem Zinsertrag  
 er Art dienen soll. (Ver-

Kgl. Rektorat.  
 Krimmel.

